

auf Krennewitzer Flur, das Dorf selber lag weiter nach Westen. Gegenwärtig ist nichts mehr davon übrig als ein alter Brunnen auf dem Acker des Gemeinde-Vorstehers Markula und der Flurmann „die Krimnitz“. Das Dorf hatte bereits zu Zeiten des Markgrafen Hans von Küstrin nur noch 3 Kossäthenhöfe, der Hauptbestandtheil war schon damals die nachmals „Kurfürstliche“ Schäferei, und sicher ist mit der in alten Urkunden wiederholt vorkommenden Bezeichnung „die Schäferi auf dem Stadtfelde“ stets Krennewitz gemeint. Mitte des 15. Jahrhunderts gehörte dieselbe, sammt seiner Viehtrift auf dem anliegenden Stadtfelde und der hohen Gerichtsbarkeit dem Hans Fuchs von Seiffertitz zu Krieschow, der sie 1464 an Czaslou von Schönfeldt abtrat. Dann sind 1507 Georg und 1542 Berndt von Neuschwitz zu Sielow Besitzer von Krennewitz, 1566 Christof von Kottwitz zu Wilmersdorf. Um Jahr 1580 kaufte Kurfürst Johann Georg von Georg von Kottwitz die Güter Lakoma und Krennewitz und schlug letzteres zu dem Amte Sielow. In der Hufenrolle von 1602 ist Krennewitz, weil (Steuern-) freie Schäferei, nicht mit erwähnt. Der 30jährige Krieg mag die drei Kossäthen, die dort wohnten, dann wohl vertrieben haben, 1717 war nur noch die landesherrliche Schäferei dort. Ich weiß nicht, wenn und aus welchem Grunde dieselbe aufgehoben ist. Jetzt gehört der Acker von Krennewitz, etwa 1000 bis 1500 Morgen umfassend, den Bauern von Sielow.

Die Cottbuser freiwilligen Jäger von 1813.

Am 4. Juni 1813 war das Gefecht bei Luckau, in welchem unsere Cottbuser freiwilligen Jäger zum ersten Male ins feindliche Feuer kamen. Morgen ist der 70jährige Gedenktag des Gefechtes. Da ist es wohl angebracht, ein namentliches Verzeichniß aller Derer zu geben, welche auf den Ruf des Königs die Büchse von der Wand nahmen und aus dem Kreise Cottbus freiwillig ins Feld zogen. Ob die Liste vollzählig ist, bleibt zweifelhaft. Vielleicht ergänzt sie einer unserer Freunde. Manchem aber mag es lieb sein, den Namen des Vaters, des Großvaters, des Anverwandten oder Freundes der Familie in so guter Gesellschaft hier zu finden.

An der Spitze stehen zwei alte Soldaten vom Regiment Larisch: C. F. A. Milleutner aus Peitz, ein Jäger von